SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

2025

Ausgabe-
schwerpunkt:
Erhaltung der
Schwarzwälder
Stutenfamilien

Azubiprojekt begeistert!

Marbacher Auszubildende präsentierten Schwarzwälder-Hengstschau

Stolz auf das gelungene Azubi-Projekt: v. l.: Zuchtleiter Manfred Weber, Dr. Andrea Pfirrmann (Berufliche Schule Münsingen), Sigrid Meng (RP Karlsruhe), Marbacher Azubis, Dr. Carolin Eiberger (Haupt- und Landgestüt Marbach)

Der alle zwei Jahre stattfindende Tag des Schwarzwälder Pferdes im Haupt- und Landgestüt Marbach hat sich als fester Bestandteil im Kalender von Züchtern und Freunden des Schwarzwälder Pferdes etabliert. In diesem Jahr folgten über 280 Interessierte der Einladung auf den Gestütshof St. Johann. Das Haupt- und Landgestüt Marbach stellte insgesamt 21 Landbeschäler vor. Neben der Premieren-Präsentation der Neuzugänge David v. EH Dachs und Maffay v. LH Mendel wurden auch bewährte Hengste wie der Elitehengst Roter Milan v. Rubin, der Prämienhengst Wildbach v. Wilder Retter und weitere profilierte Vererber dem Publikum präsentiert. Die kurzweilig gestaltete Vorstellung an der Hand und im Freilauf überzeugte mit hoher Qualität und warf ein eindrucksvolles Schlaglicht auf die Leistungsfähigkeit und den Charakter der vorgestellten Hengste. Jeder Auftritt wurde mit großem Applaus gewürdigt.

Azubi-Projekt als organisatorische Meisterleistung

Die Veranstaltung wurde zum dritten Mal im Rahmen eines Azubi-Projekts von 19 Auszubildenden des dritten Lehrjahres am Haupt- und Landgestüt Marbach eigenständig geplant, organisiert und durchgeführt. Eine anspruchsvolle, aber zugleich großartige Gelegenheit für die angehenden Pferdewirte, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Azubis erstellten Zeitpläne und Moderationstexte, richteten die Reithalle her, trainierten im Vorfeld mit den Hengsten und studierten den Ablauf sorgfältig ein. Dr. Carolin Eiberger zeigte sich begeistert: „Die Azubis haben mit dieser hervorragend geplanten Veranstaltung sozusagen ihr ‚Gesellenstück‘ abgeliefert. Die Hengste wurden bestens in Szene gesetzt und die Azubis waren in den vergangenen Wochen mit enormem Engagement dabei. Sie können wirklich stolz auf ihre Leistung sein. Wir im Haupt- und Landgestüt Marbach sind es!“ Das Haupt-und Landgestüt Marbach ist mit 45 Ausbildungsplätzen der größte Ausbildungsbetrieb in Deutschland für das Berufsbild Pferdewirt.

Auszeichnungen für Hengste

Ein absoluter Höhepunkt war die Auszeichnung zweier Hengste durch den Zuchtleiter Manfred Weber, unterstützt von Helmut Faller, dem 1. Vorsitzenden der Schwarzwälder Zuchtgenossenschaft sowie Vorstandsmitglied des PZV Baden-Württemberg. Markgraf v. LH Markus wurde aufgrund der hervorragenden Bewertung seiner ersten drei

Typvoller Vertreter seiner Rasse: der Leistungshengst Drachenfels

Fohlenjahrgänge als Prämienhengst geehrt. Sein bereits vielfach ausgezeichneter Großvater, Markward von LVV Modem, wurde zum Elitehengst ernannt. Doppelten Grund zur Freude hatte Karlheinz Reichmann aus Weilheim: Neben der Ehrung des aus seiner Zucht stammenden Markward wurde ihm die FN-Plakette in Gold verliehen – eine besondere Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Dachverbandes für Pferdezucht und Pferdesport, für herausragende züchterische Erfolge.

Die Auszubildenden demonstrierten vorbildlich das korrekte Vormustern.

Fachvorträge: Die Welt durch die Augen eines Pferdes erleben!

Die Hengstpräsentation am Vormittag wurde durch spannende Fachvorträge am Nachmittag im Gasthof Hirsch in Gächingen ergänzt. Unter dem Motto „Perspektivwechsel – Die Welt durch die Augen eines Pferdes erleben“ boten renommierte Referenten wertvolle Einblicke.

Dr. Isabell Marr referierte über das Thema Lateralität und erläuterte, warum das Wissen über die Schiefe von Pferden essenziell für ihre Ausbildung ist. Dr. Petra Hubrich sprach über die Unterschiede zwischen dem menschlichen Gehirn und dem von Pferden. Sie erklärte anschaulich, warum Pferde in für den Menschen harmlos erscheinenden Situationen plötzlich scheuen können und wie wichtig das Verständnis dieser neurobiologischen Unterschiede für einen sicheren und vertrauensvollen Umgang im Alltag ist. Peter Menzel stellte seinen „Tieraugen-Simulator“ vor, der das Sehen eines Pferdes nachbildet. Zahlreiche Zuhörer nutzten die Gelegenheit, den Simulator selbst zu testen. „Es war beeindruckend, das Sehvermögen eines Pferdes selbst zu erleben. Besonders überraschend war für mich, wie lange es dauert, bis sich die Augen eines Pferdes an veränderte Lichtverhältnisse anpassen. Jetzt verstehe ich viel besser, warum mein Pferd manchmal zögert, in den Waschplatz zu gehen“, sagte eine Zuhörerin begeistert.

Fotos: TOMsPic

Ausgezeichnet: Karlheiz Reichmann und der von ihm gezüchtete Elitehengst Markward

Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag:
Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstr. 38, 70499 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 60 82-0
Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
www.reiterjournal.com

Herstellung: Susanne Stöckl, Stefanie Maurer, Susanne Dornes

Verfasser: Mitglieder der AG Stutenlinien: Thomas Armbruster, Gerhard Schröder, Dr. Carolin Eiberger, Andrea Hahn, Simon Blattert, Kevin Hilß, Markus Becherer, Manfred Weber, Madeleine Mayer (Azubiprojekt), Denise Martens (Grafiken)

Anzeigenverkauf: Britta Lenßen, Nina Asprion, Leonie Kögler

Titelbild: Stellvertretend für die Stutenfamilien die Stutenfamilie der Arnika mit der St.Pr.St. Ally v. Wilder Retter (Fotos: Goldparmäne)

Foto: Schröder

Foto: PZV

Zentrale Stutbucheintragungen Schwarzwälder Kaltblut 2025

Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg führte im Frühjahr 2025 an sieben Orten zentrale Stutbuchaufnahmen für die Pony- und Kaltblutrassen durch.

Zahlenmäßig waren die Stuten des Schwarzwälder Kaltbluts mit 37 dreijährigen und älteren Stuten vertreten (31 dreijährige, 5 vierjährige, 1 sechsjährige). Das Kaltblutlot wurde durch eine Noriker- und zwei Belgische Kaltblutstuten ergänzt. Die Stuten wurden wie in den beiden Vorjahren linear beschrieben und in den Merkmalen Rasse-/Geschlechtstyp, Körperbau, Korrektheit des Funda-ments und der Bewegung, Schritt, Trab, Galopp und im Gesamteindruck bewertet und die Größe, der Umfang des Röhrbeins und der Brustumfang ermittelt. Alle Stuten wurden in das Stutbuch 1 aufgenommen.

Die Eintragungen fanden an folgenden Orten statt (Pfullendorf 12; Elzach 8; Rindelbach 6; St. Märgen 5; Marbach 4 sowie je 1 Stute in Waghäusel und Wangen). Die durchschnittliche Eintragungsnote wurde mit 7,30 errechnet bei einer mittleren Größe von 1,52 m (Röhre 20,6 cm; Brustumfang 193,1 cm). Die typstärksten Stuten sah man in St. Märgen (7,9), gefolgt von Elzach (7,81), Marbach, Pfullendorf und Rindelbach (je 7,75). In Waghäusel und Wangen wurde je eine Stute mit der Typnote 7,5 bewertet. Die Stuten erreichten eine mittlere Schrittnote von 7,35 und im Trab im Durchschnitt die 7,57. Die Durchschnittsnote für das Merkmal Korrektheit des Fundaments und der Bewegung lag zwischen befriedigend und ziemlich gut (6,58). Die durchschnittliche Größe der 37 bewerteten und eingetragenen Stuten beträgt 151,6 cm.

Zentrale Stutbucheintragung Schwarzwälder Kaltblut 2025 – Mittelwerte

Ort	Anzahl	End-note	Typ	Körper	Korrekt-heit	Schritt	Trab	Galopp	Gesamt-eindruck	Größe	Röhre	BU
Elzach	8	7,4	7,8	7,6	6,7	7,3	7,9	6,8	7,4	152,1	20,8	189,3
Marbach/L.	4	7,4	7,8	7,4	6,8	7,5	7,8	7,3	7,5	152,6	20,0	183,5
Pfullendorf	12	7,2	7,8	7,5	6,4	7,3	7,6	6,6	7,5	152,1	20,8	198,3
Rindelbach	6	7,3	7,8	7,6	6,7	7,3	7,4	7,0	7,4	151,0	20,8	193,5
St. Märgen	5	7,3	7,9	7,6	6,6	7,3	7,3	7,1	7,5	150,6	20,0	193,8
Waghäusl-Wiesental	1	7,2	7,5	7,5	6,5	7,5	7,0	7,0	7,5	148,0	20,5	194,5
Wangen	1	7,1	7,5	7,0	6,5	8,0	6,5		7,0	151,0		
Gesamt	**37**	**7,3**	**7,77**	**7,53**	**6,58**	**7,35**	**7,57**	**6,86**	**7,46**	**151,6**	**20,6**	**193,1**

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Eintragungsorte mit Anzahl und Durchschnittsnoten in den Eintragungsmerkmalen und den Maßen.

Nela v. Drachenfels/ Modus; Z.: Michael Schill (l.)

Rossnatour's Willow v. Wilano/Finn RN; Z.: ZG Erz/Schnerring (M.)

Rina v. Maitanz/Rotenberg; Z.: Bernhard Wanke (r.)

Von den Hengsten Dachsbub, Domingo, Dony, Drachenfels, Falko, Maitanz, Markus, Maximus J, Mönchbräu, Ramon, Roter Milan, Vento, Vulkan, Wellenstein, Wildenstein wurde je eine Stute zur Eintragung vorgestellt. Die Hengste Dachsstein, Rubinrot, Victor und Vinzent stellten je zwei Stuten. Von Rubin und Von Baden wurden je drei und von Federsee und Wilano je vier Stuten eingetragen.

Pfullendorf

Von den zwölf vorgestellten Schwarzwälder Stuten wetteiferten im Endring gleich drei wertnotengleiche Stuten um die Siegerschärpe. Diese sicherte sich die 4-j. Filou von Maximus J/Rubiniero aus der Zucht der ZG Hirschle und im Besitz von Hans-Ulrich Götz. Sie beeindruckte mit ihrer Körperharmonie und dem guten Rasseadel. In Schritt und Trab zeigte sie sich raumgreifend, taktsicher und losgelassen und mit guter Schubkraft. Wertnotengleich war auch die vierjährige Sabine von Victor aus der StPr. Slottle von Franz Xaver Wirbel, und Edina H vom Bundessieger Von Baden aus der StPr./LSt. Edora von der Zuchtgemeinschaft Häfele und im Besitz von Emma Häfele. Beide Stuten zeigten ebenfalls gute raumgreifende Bewegungen.

Ellwangen-Rindelbach

In Rindelbach stellten sich sechs Schwarzwälder und eine Norikerstute zur Eintragung vor.
Siegerin wurde die von Michael Egetemeyr vorgestellte Norikerstute Maggi von Schober Vulkan aus der StPr./LSt. Maja. Als Reservesiegerin wurde mit einer Note von 7,57 die dreijährige Schwarzwälder Stute Lillet von Rubinrot aus der StPr./LSt. Lea von Carmen Keck eingetragen. Eine mit 154 cm sehr gut entwickelte Stute, die sich mit schönem Rasseadel und Kaliber, fleißigen Bewegungen und sehr angenehmem Interieur vorstellte. Mit einer Wertnote von 7,35 folgten die ebenfalls dreijährigen Fürst's Mira vom ehemaligen Bundessieger Markus aus der Zucht von Hartmut Fürst und im Besitz von Markus Rau und Heiderose von Wellenstein aus der StPr./LSt. Holly von Roland Bäuerle in das Stutbuch 1 aufgenommen.

Marbach

In Marbach präsentierten sich vier Schwarzwälder Stuten zur Eintragung. Als beste Schwarzwälder Stute wurde die dreijährige Wilano-Tochter Rossnatour's Willow mit der Wertnote 7,57 in das Zuchtbuch eingetragen und mit der Siegerschärpe ausgezeichnet. Die aus der StPr Rossnatour's Alberta gezogene Stute der ZG Erz Schnerring zeigte sich gut entwickelt und mit guten Bewegungen in Schritt und Trab.

Elzach

Zur Stuteneintragung in Elzach waren acht Schwarzwälder Stuten gemeldet. Drei Stuten erreichten Eintragungsnoten von 7,5 und besser. Die mit einer Schärpe als Siegerstute ausgezeichnete dreijährige Nela von Drachenfels aus der StPr./LSt. Natascha von Modus von Michael Schill wurde mit der Wertnote 7,92 und damit auch als beste Kaltblutstute der zentralen Termine 2025 in

Filou v. Maximus J/Rubiniero; Z.: ZG Hirschle, B.: Ulrich Götz

Übersicht der Stuten nach Anzahl der Väter und der Größe der Stuten

Größe der Stuten	Anzahl Stuten	Anteil in %	Väter
148 cm	2	5,4	Dony, Ramon
149 cm	5	13.5	Federsee, Maitanz, Roter Milan, Rubin
150 cm	6	16,2	Federsee, Rubin, Vento, Victor, Von Baden, Wilano
151 cm	8	21,6	Dachsbub, Dachsstein, Domingo, Markus, Rubinrot, Von Baden, Wellenstein, Wilano
152 cm 152,5 cm	2 1	5,4 2,7	Maximus J, Victor Dachsstein
153 cm	4	10,8	Drachenfels, Rubin, Von Baden, Vulkan
154 cm	4	10,8	Federsee, Rubinrot, Vinzent, Wilano
155 cm	4	10,8	Falko, Mönchbräu, Vinzent, Wildenstein
157 cm	1	2,7	Wilano

das Stutbuch 1 aufgenommen. Die Stute ließ hinsichtlich des Rasse- und Geschlechtstyps und der Körperharmonie keine Wünsche offen und brillierte im Trab mit schwungvollen Bewegungen mit Schub- und Tragkraft und großzügiger Bewegungsmechanik, im Schritt gefiel das raumgreifende Schreiten.
Zwei weitere Stuten wurden mit der Gesamtnote 7,5 und besser bewertet: die dreijährige Kailin von Wildenstein-Montan, vorgestellt von der Zuchtgemeinschaft Duffner, wurde mit der Wertnote 7,57 in das Stutbuch 1 eingetragen sowie die dreijährige Melody von Falko-LVV Modem aus dem Zuchtstall von Britta Harter mit einer Eintragungsnote von 7,5. Beide Stuten gefielen durch ihre gute Entwicklung, ihren sicheren Rassetyp sowie einen sicheren Schritt.

St. Märgen

In St. Märgen stellten die Züchter fünf Schwarzwälder Kaltblutstuten zur Eintragung vor. Die Siegerschärpe sicherte sich Bernhard Wanke mit der dreijährigen Rina von Maitanz aus der StPr./LSt. Ruby von Rotenberg mit einer Eintragungsnote von 7,64. Eine Stute mit gutem Rassetyp und Adel. Im Trab präsentierte sie sich schwungvoll und groß übersetzt, im Galopp gefiel sie durch gute Balance und sicheren Takt. Mit 7,5 wurde die dreijährige Von Baden-Tochter Rosella, Mutter von Wildhüter, eingetragen. Eine charmante Stute mit viel weiblichem Charme und taktsicheren Grundgangarten. Vorgestellt wurde sie von der Zuchtgemeinschaft Wendel-Schröder.

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg
Manfred Weber, Zuchtleiter

Stuten: Durchschnittsbewertungen in den Eintragungsmerkmalen und Maßen der Hengste mit zwei und mehr vorgestellten Stuten

Hengst	Anzahl	Endnote	Typ	Körper	Korrektheit	Schritt	Trab	Galopp	Gesamteindruck	Größe	Röhre	BU
Victor	**2**	**7,35**	7,75	7,50	6,75	7,50	8,25	6,75	7,50	**151,00**	20,50	190,50
Dachsstein	**2**	**7,43**	7,75	7,75	7,00	7,25	7,50	7,25	7,50	**151,75**	20,00	185,50
Rubinrot	**2**	**7,33**	7,50	7,25	6,75	7,25	6,75	7,00	7,00	**152,50**	22,00	199,50
Vinzent	**2**	**7,18**	7,75	8,00	6,25	7,00	7,50	6,75	7,00	**154,50**	20,50	190,50
Rubin	**3**	**7,00**	7,67	7,67	6,33	7,17	7,00	6,67	7,17	**150,67**	20,83	192,50
Von Baden	**3**	**7,42**	8,33	7,67	6,83	7,33	7,50	6,67	7,67	**151,33**	20,50	197,33
Federsee	**4**	**7,21**	7,63	7,25	6,38	7,38	7,88	6,63	7,38	**150,50**	20,13	185,50
Wilano	**4**	**7,35**	7,50	7,25	6,63	7,63	7,88	7,13	7,50	**153,00**	21,00	195,50
Alle 2025 bei zentralen Terminen eingetragenen Stuten	**37**	**7,30**	**7,77**	**7,53**	**6,58**	**7,35**	**7,57**	**6,86**	**7,46**	**151,64**	**20,58**	**193,11**

Staatsprämienstute Afra v. Armada/Leonhard, geb. 2009

Zitta Daisy v. Mönchberg, geb. 2005

Fotos: Schroder

Schwarzwälder Kaltblut – Erhaltung gefährdeter Stutenfamilien

Einsatz für die Erhaltung und Förderung des Schwarzwälder Kaltbluts

Die Erhaltung und Förderung der genetischen Vielfalt in der Schwarzwälder Kaltblutzucht wird immer wichtiger. Im deutschen Tierzuchtgesetz ist sie als wichtiges Ziel und Aufgabe definiert. Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, als verantwortlicher Zuchtverband für das Ursprungszuchtbuch, beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit der genetischen Basis der Schwarzwälder Pferdezucht. Ziel dieses Projektes ist es, insbesondere die Stutenfamilien zu identifizieren, den Stutenfamilien zuzuordnen und die Züchter sowie Besitzer der Pferde zu informieren. Im besonderen Fokus stehen dabei die stark gefährdeten und gefährdeten Linien. Durch den gezielten Zuchteinsatz dieser Pferde kann der Erhalt der Stutenfamilien gesichert und Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Inzucht eingeleitet werden.

Die im Jahr 2024 begonnene Zuordnung der Stuten zu den Stutenfamilien wurde im Jahr 2025 nun auf alle Filialzuchtverbände (Verbände, die ein Zuchtbuch für das Schwarzwälder Kaltblut führen) ausgeweitet. Wir danken den Zuchtverbänden für die Rückmeldung ihres aktiven, im Zuchtbuch eingetragenen Schwarzwälder Stuten- und Hengstbestandes. Die Datengrundlage umfasst insgesamt 884 eingetragene Zuchtstuten und 86 im Hengstbuch I eingetragene Hengste (Stand: März 2025). Die Stuten und Hengste aller Verbände wurden den Stutenfamilien zugeordnet und in den Zuchtdatenbanken hinterlegt.

Die drei Gefährungsklassen

Alle beteiligten Zuchtverbände wurden über die Zuordnung ihres Schwarzwälder Stutenbestandes zu den einzelnen Stutenfamilien und über den Gefährdungsgrad informiert.

Im Rahmen der Erhaltung und Förderung der einzelnen Stutenstämme kommt den Stuten aus den stark gefährdeten und gefährdeten Stutenfamilien eine besondere Bedeutung zu. Wünschenswert für die Erhaltung dieser Stutenfamilien wäre ein weiterhin aktiver Einsatz dieser Stuten. Dadurch wird der Erhalt der genetischen Vielfalt und der gefährdeten Stutenlinien aktiv unterstützt und so zur Auflockerung der engen Verwandtschaft in der Schwarzwälder Kaltblutzucht beigetragen. Die Schwarzwälder Kaltblutzucht basiert derzeit auf den sieben aktiven Hengstlinien sowie 48 aktiven Stutenfamilien. Es wurden drei Gefährdungsklassen definiert (siehe Tabelle). Besonders auffällig ist, dass die nicht gefährdeten Stutenfamilien 72 % der Gesamtpopulation ausmachen, verteilt auf 14 Stutenfamilien. Im Vergleich dazu gibt es 24 Stutenfamilien, die als stark gefährdet gelten, obwohl sie nur 11 % der Gesamtpopulation repräsentieren. Unter diesen stark gefährdeten Linien finden sich einzelne Stutenfamilien, die nur noch aus einer oder zwei Stuten bestehen. Um das Aussterben einzelner Linien und die genetische Verarmung der Schwarzwälder Kaltblutzucht zu verhindern, sind gezielte Maßnahmen erforderlich.

Mit diesem Schwarzwälder Spezial möchten wir alle Züchter motivieren, sich aktiv an der Erhaltung unserer wertvollen Schwarzwälder Stutenfamilien zu beteiligen und mit den Stuten aus den gefährdeten Stutenfamilien weiterhin aktiv zu züchten. Stutenfamilien kann man nur über die Stuten erhalten. In diesem Sinne wünsche ich allen Züchtern eine glückliche Hand und den Stuten gute Fruchtbarkeit.

Ihr Zuchtleiter
Manfred Weber

Gefährdungsstufe	Anzahl der Stuten je Familie	Anzahl der Stutenfamilien	% der Population	Anzahl der Stuten insgesamt
Stark gefährdet	1–9 Stuten	24 Stutenfamilien	11 %	97 Stuten
Gefährdet	10–20 Stuten	10 Stutenfamilien	17 %	150 Stuten
Nicht gefährdet	21 und mehr Stuten	14 Stutenfamilien	72 %	636 Stuten

Zuchtverbände mit Zuchtbuch Schwarzwälder Kaltblut – Verteilung der Stutenfamilien auf die Verbände

Stutenfamilie	beitragsaktive Stuten	10	22	27	36	41	43	55	56	63	73	84	% aller Stuten	Gefährdungs-status
Algebra	1										1		0,113 %	stark gefährdet
Diana	1										1		0,113 %	stark gefährdet
Dorle	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Gabi	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Gisberta-Gerlinde	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Halla	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Limone	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Maja	2										2		0,226 %	stark gefährdet
Zitta	2			1					1		–		0,226 %	stark gefährdet
Bergrose	3							1		1	1		0,339 %	stark gefährdet
Dolores	3								1		2		0,339 %	stark gefährdet
Kanaria	3										3		0,339 %	stark gefährdet
Nadel	3										3		0,339 %	stark gefährdet
Arnika	3										3		0,339 %	stark gefährdet
Lies	5										5		0,566 %	stark gefährdet
Sabine	5				3				1		1		0,566 %	stark gefährdet
Gret	6				2		1			1	2		0,679 %	stark gefährdet
Leni v. Unbekannt	6				1						5		0,679 %	stark gefährdet
Leda	6										6		0,679 %	stark gefährdet
Afra	7						2				5		0,792 %	stark gefährdet
Friederike	7				1					3	3		0,792 %	stark gefährdet
Olga = Flora	7							3			4		0,792 %	stark gefährdet
Dornrose	9				5						4		1,018 %	stark gefährdet
Lotte V5234	9									1	8		1,018 %	stark gefährdet
Fabiola	11									2	8	1	1,244 %	gefährdet
Gerlinde	12								1	2	9		1,357 %	gefährdet
Laura	12							4	1		6	1	1,357 %	gefährdet
Rebe	13							2	1		8	2	1,471 %	gefährdet
Susi	14				1	3		4		1	5		1,584 %	gefährdet
Karlinira	16				1			2			13		1,810 %	gefährdet
Maiglocke	17				3			4	2		8		1,923 %	gefährdet
Astrid	18	1			2				1		14		2,036 %	gefährdet
Lawine	18				2				2		14		2,036 %	gefährdet
Oboe	18			3	2				1	1	11		2,036 %	gefährdet
Nachbarin	24				1			5	1		14	3	2,715 %	nicht gefährdet
Pechsträhne	24							4		2	18		2,715 %	nicht gefährdet
Knospentau	29			2	1	1		1	2		22		3,281 %	nicht gefährdet
Flora	37				1			1	1	1	31	2	4,186 %	nicht gefährdet
Poppea	37			1	5	2		3	6		20		4,186 %	nicht gefährdet
Fanny v. Metall	39				2	1			3		33		4,412 %	nicht gefährdet
Lotte v. Reith-Nero	39				6	1		3	3		26		4,412 %	nicht gefährdet
Inpetta	48				7	4	1	3	3		30		5,430 %	nicht gefährdet
Rutine	51			2	14				6	1	27	1	5,769 %	nicht gefährdet
Heckenrose	56	1			3	1	2		2		45	2	6,335 %	nicht gefährdet
Jungsuse	58		2		7		2	3	4	3	36	1	6,561 %	nicht gefährdet
Emmi	62	1		2	8			2	5		42	2	7,014 %	nicht gefährdet
Nixe	65		1	2	5	5		9	6		37		7,353 %	nicht gefährdet
Fanny v. Deutobert	68			1	12	1		3	3	1	47		7,692 %	nicht gefährdet
Gesamtanzahl	**884**	**3**	**3**	**14**	**95**	**19**	**8**	**57**	**57**	**20**	**592**	**15**	**100 %**	

Stand Mai 2025

10 = Zuchtverband für deutsche Pferde e. V.; 22 = Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/HH e. V.; 27 = Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e. V.; 36 = Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V.; 41 = Westfälisches Pferdestammbuch e. V.; 43 = Rheinisches Pferdestammbuch e. V.; 55 = PZV Sachsen-Thüringen e. V.; 56 = PZV Brandenburg-Anhalt e. V.; 63 = Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen e. V.; 73 = PZV Baden-Württemberg e. V.; 84 = Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e. V.

Diana v. Monsun, geb. 2007

Gefährdungsgrad seltener Schwarzwälder Stutenstämme

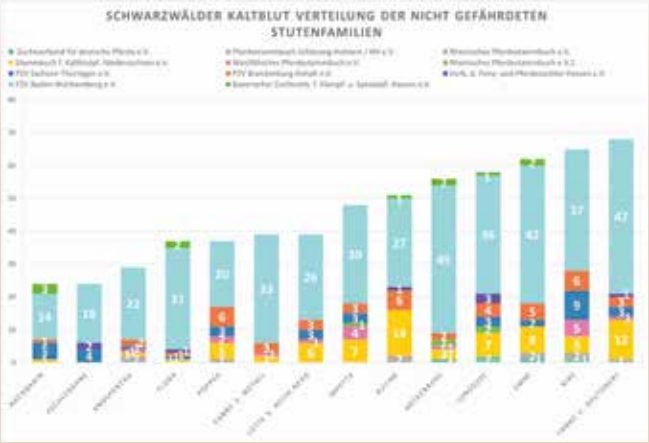
Gefährdungsgrad und erste Fördermaßnahmen

Mit seinem Artikel „Matriarchat in der Schwarzwälder Zucht“ verdeutlichte Wolf Brodauf in der Festschrift 1992 zum 20. Tag des Schwarzwälder Pferdes (Rossfest) die genetische Bedeutung der Stutenfamilien für die Entwicklung des Schwarzwälder Kaltblutpferdes. Davon inspiriert wurden die Schwarzwälder Stutenstämme 2010 in Band II „Schwarzwälder Kaltblut – Geschichte und Geschichten“ durch die Autoren Thomas Armbruster, Wolf Brodauf und Gerhard Schröder zum ersten Mal ausführlich dargestellt. Durch aufwendige Archivarbeit, unterstützt von den meisten deutschen Pferdezuchtverbänden, konnte ein umfassender Einblick in die Abstammungsverhältnisse in den aktiven Stutenfamilien ausgearbeitet werden. Sowohl im Schwerpunktthema „Die wichtigsten Stutenstämme der Schwarzwälder Kaltblutzucht“ in Wort und Bild als auch mit der im Band II beigelegten CD-ROM wurden alle Pedigree-Abstammungen der Stutenfamilien bis zu den Gründerstuten für interessierte Leser aufgeschlüsselt.

Auf dieser Grundlage erarbeitete der damalige Rassebeirat Simon Blattert in Zusammenarbeit mit dem Pferdezuchtverband Baden-Württemberg eine Bestandsaufnahme der zum 1. Januar 2017 im Ländle gemeldeten Schwarzwälder Stuten. 681 Stuten wurden 51 zuchtaktiven Stutenstämmen zugeordnet. Dabei fiel auf, dass 7 Stutenstämme nur eine beitragsaktive Stute und weitere 17 Stutenstämme weniger als 5 Stuten aufwiesen. Beim 1. Tag des Schwarzwälder Pferdes des Haupt- und Landgestüts Marbach im Februar 2022 hielt Simon Blattert den Vortrag „Stutenstämme – Grundlage der Schwarzwälder Kaltblutzucht“. Sein Fazit war, dass die genetische Vielfalt bei den Stutenfamilien in der Zukunft erhalten, gefördert und verbessert werden müsse. Im November 2022 nahm sich der Kaltblut-Rassebeirat dem Thema an, nachdem Simon Blattert forderte, möglichst viele Hengstanwärter aus seltenen Stutenstämmen zur Körung zuzulassen. Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese soll eine

Stamm der Friederike: Staatsprämienstute Donna Clara v. Dachs, geb. 2011

Fotos: Schröder



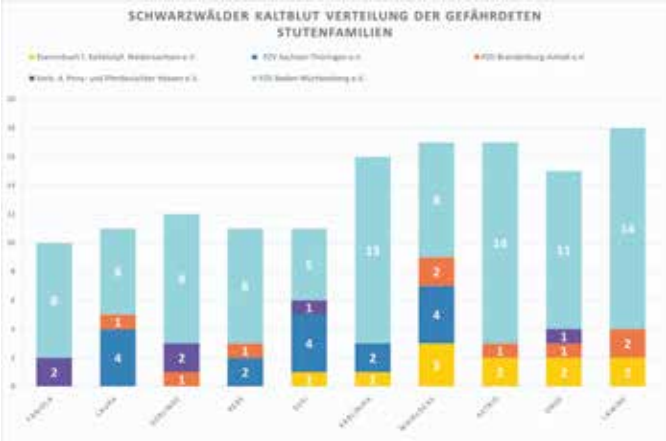
Algebra v. Alisa/ Modem, geb. 2008

Foto: Schröder

Ausnahmeregelung bezüglich der Anforderungen an die Hengstmütter aus besonders gefährdeten Stutenstämmen ausarbeiten.

In der Sitzung am 5. Februar 2024 beschloss der Rassebeirat eine Einteilung der Gefährdungsklassen und Ausnahmeregelungen für Stuten aus „gefährdeten bzw. stark gefährdeten“ Stutenstämmen. Als „gefährdet“ wurden Familien mit 6 bis 19 beitragsaktiven Schwarzwälder Stuten eingestuft. Es wurde beabsichtigt, dass 12-jährige und ältere Stutbuch-1-Stuten aus diesen Stämmen als potenzielle Hengstmütter keine Leistungsprüfung (LP) benötigen. Stutenstämme mit 5 oder weniger Stuten gelten als „stark gefährdet“. Für potenzielle Hengstmütter (Stutbuch 1) dieser „stark gefährdeten“ Stutenstämme sollte keine LP erforderlich sein. Zusätzlich wurde angeregt, ein dreijähriges Anreiz- und Förderprogramm für Stuten aus stark gefährdeten Stutenstämmen aufzulegen. Stuten aus Stämmen mit 3 oder weniger Stuten sollten einen Deckzuschuss von 100 Euro erhalten. Die Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft übernahm ab dem Jahr 2024 die benötigte Fördersumme. Das Haupt- und Landgestüt Marbach unterstützt ebenfalls die Belegung von Stuten aus stark gefährdeten Stutenlinien ab der Decksaison 2024 mit einer Absenkung des Deckgeldes auf 200 Euro netto für Landbeschäler im Natursprung und 290 Euro netto für Landbeschäler im Besamungseinsatz.

Da jedoch der Gefährdungsgrad der Schwarzwälder Stutenpopulation bisher nur die beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg eingetragenen Schwarzwälder Stuten betraf, brachten sowohl das neu gewählte Gremium in der Rassebeirats-Sitzung im Mai 2024 als auch das zuständige Ministerium für Ernäh-



rung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz einen weiterführenden Vorschlag. Die Meinung war, dass alle in deutschen Zuchtverbänden registrierten Schwarzwälder Stuten miteinbezogen werden müssen und eine Abstimmung zum Thema Förderung der gefährdeten Stutenstämme mit den anderen Zuchtverbänden erforderlich sei. Der neue Rassebeirat beschloss, die Arbeitsgruppe „Seltene Stutenstämme“ mit dem Schwerpunkt Blick über den Tellerrand fortzuführen und Personen außerhalb des Rassebeirats miteinzubeziehen.

Anfang dieses Jahres kontaktierte der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg die anderen Zuchtverbände, um die am 1. Januar 2025 deutschlandweit registrierten Schwarzwälder Stuten den unterschiedlichen Stutenfamilien zuzuordnen. Im April 2025 nahm die AG „Seltene Stutenstämme“ ihre Arbeit mit acht Teilnehmern in einer Online-Sitzung auf. Die bundesweite Stutenanalyse ergab, dass 884 beitragsaktive Stuten 48 Schwarzwälder Stutenfamilien zugeordnet werden konnten. 14 Familien umfassten 21 oder mehr Stuten. Diese 14 Stutenstämme enthalten 637 Stuten und somit 72 % der gesamten Schwarzwälder Stutenpopulation. Die AG beschloss, diese Stämme als nicht gefährdet einzustufen. Mit 68 Stuten lag die Familie Fanny S2826 von Deutobert knapp vor Nixe S2875 von Deutschmeister (65) und Emmi S2670 von Osmar (62) an der Spitze. Zehn Stutenfamilien hatten jeweils 10 bis 20 Stuten. Zusammen waren es 149 Stuten bzw. 17 % der gesamten Stutenpopulation. Nach Beurteilung der Arbeitsgruppe sind diese Familien als gefährdet einzustufen. Die gefährdeten Stutenstämme Astrid S2268 (geb. 1924) von Marder, Oboe S2255 (geb. 1939?) von Audax, Karlinira S2826 (geb. 1956) von Karlin und Gerlinde H4002 (geb. 1925) von Faktor wurden bereits in Band II, Schwarzwälder Kaltblut: Geschichte und Geschichten (2010) behandelt. Weitere 24 Stutenstämme umfassten nur eine bis neun Stuten und werden somit als stark gefährdet angesehen. Diese Gruppe enthielt 98 Stuten und somit 11 % des gesamten Bestandes. Besonders besorgniserregend ist die Überalterung der in dieser Gruppe eingetragenen Stuten: 2 >30 Jahre alt, 4 sind 25–30 Jahre alt und 8 sind 20–25 Jahre alt. Mit einer Beschreibung der zahlenmäßig nicht so starken Stutenstämme möchten wir dazu beitragen, ihren züchterischen Wert im Sinne einer genetischen Vielfalt hervorzuheben. *AG Stutenfamilien*

Fotos: M. Schwöbel

Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V.,
Vor den Höfen 32, 31303 Burgdorf, www.kaltblutpferde-nds.de

Das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. steht für die Vielfalt der Kaltblutrassen.

Nicht nur in Niedersachsen feiern die Schwarzwälder Kaltblüter große Erfolge – auch die niederländischen Züchter bringen sich mit Leidenschaft in unsere Gemeinschaft ein.

Das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. freut sich über eine aktive Zusammenarbeit über Grenzen hinweg – zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieser beeindruckenden Pferderasse.

Foto: P. Bosse

Foto: E. Roemat

Definition der Stutenstämme

Pedigreedaten aller stark gefährdeten Stutenstämme

Staatsprämienstute Lotte v. Vinzent, geb. 2021

Die Namen der Stutenstämme wurden vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg aus den Pedigreedaten von Armbruster, Brodauf, Schröder (2010): Schwarzwälder Kaltblut, Geschichte und Geschichten, Band II, abgeleitet (Name der Stutenstämme unterstrichen). Die Pedigrees aller «stark gefährdeten Stutenstämme» (Beispiel Stutenstamm Algebra und Diana) können als PDF beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und bei der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft heruntergeladen werden. Diese Daten beruhen vor allem auf Zuchtkatalogen und öffentlichen Mitteilungen der Verbände. Möglicherweise sind einige Pedigrees daher unvollständig. In den Stammbäumen werden nur Abstammungszweige berücksichtigt, die bis zum Jahr 2000 Nachzucht gebracht oder einen gekörten Hengst bzw. eine Staatsprämienstute geliefert haben. Folgende Abkürzungen werden für die einzelnen Zuchtverbände verwendet: BY ZVKS: Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde- und Spezialpferderassen; PSB SH: Pferdestammbuch Schleswig-Holstein; PZV: Pferdezuchtverband, BA: Brandenburg-Anhalt, BW: Baden-Württemberg, ST: Sachsen-Thüringen; Rh PSB: Rheinisches Pferdestammbuch; SKP NS: Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen; VPPZ HE: Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen; VPZ-MV: Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern; We PSB: Westfälisches Pferdestammbuch; ZfDP: Zuchtverband für Deutsche Pferde.

Stark gefährdete Stutenstämme mit <10 deutschlandweit im Zuchtbuch eingetragenen Stuten (Bestandsanalyse vom 1. 1. 2025)

Algebra V5048 (geb. 1944) von Deutschritter

Am Anfang des Stammbaums steht die 1924 geborene Alge V1197 mit unbekannter Schwarzwälder Abstammung aus dem Stall von Josef Schuler vom Langeckerhof in St. Peter. Die namensgebende Algebra V5048 ist eine Tochter der Alge. Bestand: 1 Stute (PZV BW)

Diana (geb. 1987) von Dixan

Die Braunstute Daisy (geb. 1992) von Moritz wurde von Hugo Beringer, Faulenfürst, Pension Rössle in Schluchsee, aus der braunen Freibergerstute Diana 3737430051.87 von Dixan gezüchtet. Diana hat die Freiberger-Hengste Rocambole und Universel im Pedigree. Mit Ausnahme von Dornröschen (braun) sind die Daisy-Töchter fuchsfarben. Bestand: 1 Stute (PZV BW)

St.Pr.St. Dorle H7402864.73 von Dementor

Dorle (geb. 1973) von Dementor wurde noch als Süddeutsches Kaltblut eingetragen, da ihre Mutter die Süddeutsche Gobi (geb. 1958) vom Süddeutschen Hengst Gong (geb. 1953) von Golo war. Dorle war im Besitz von Gottfried Bader aus Argenbühl-Eglofs im baden-württembergischem Westallgäu. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Gabi von SWK-Hengst

Gabi war das Ergebnis der Bedeckung einer Fjordstute mit einem Schwarzwälder Hengst. Aus Gabi züchtete Stefan Kammerer vom Stabhalterhof in Elzach-Yach die Vorbuchstute Flora V7430190.83 von Diktator, auf der die heutige Nachzucht basiert. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Gisberta H15811 von Neroner, Gerlinde H4535 (geb. 1975)

Die in den 1940er-Jahren geborene Gisberta war eine Oberländer Stute (Bayerischer Noriker). Alle heutigen Pferde dieses Stutenstamms gehen zurück auf die Gerlinde H4535 (geb. 1975) von Millionär aus der Zucht von Franz Dold vom Haurihof in Wagensteig (Buchenbach). Gerlinde ist eine Urenkelin der Gisberta. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Halla von SWK-Hengst

Halla war eine nicht eingetragene Schwarzwälder Stute, aus der Oswald Ruf von St. Märgen die Moritz-Tochter Petra V3737430071.88 züchtete. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Limone von unbekannter Abstammung

Die Vorbuchstute Maid (1979) von Militarist, eine Tochter der Limone, wurde von Rolf Beik aus Rheinau (Ortenaukreis) als Zuchtstute eingesetzt. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Kanaria: Staatsprämienstute Kimba v. Wildhüter, geb. 2007

Maja V7430178.83 von Milliardär
Maja war im Besitz von Hubert Winterhalter aus Mühlenbach-Pfaus (Ortenaukreis), der aus ihr auch die Vorbuchstute Minka V7430111.91 von Wido züchtete. Bestand: 2 Stuten (PZV BW)

Zitta V5240 von unbekannter Abstammung
Zitta stand bei Urban Gremmelspacher auf dem Schafhof in St. Peter. Er züchtete aus ihr die Schwarzwälder Vorbuchstute Melanie V7430061.81 von Milliardär. Bestand: 2 Stuten (VPZ MV und PZV BA)

Bergrose S2474 (geb. 1944) von Deuto
Bergrose aus der Zucht von Josef Schuler in St. Peter hat die Stute Bingelkraut V2121 mit unbekannter Abstammung zur Mutter. Bestand: 3 Stuten (PZV BW, PZV ST, VPPZ HE) + 1 Hengst (Vulkan)

Dolores von unbekannter Abstammung
Ihre Tochter, die braune Vorbuchstute Goggo V3737404905.66 aus Württemberg, hat den Süddeutschen Hengst Gobelin als Vater. Die erste Schwarzwälder Kaltblutstute in diesem Stamm war Goggos Enkelin Lisa S3737420012.86 von Wärter. Bestand: 3 Stuten (2 PZV BW + 1 PZV BA)

Kanaria S2089 geb. 1934–1936 von Nordpol
Der Hengst Nordpol B42 war ein Oberländer (Bayerischer Noriker). Die Kanaria-Tochter Klara S2769 (geb. 1949) von Deuto stammt aus der Zucht von Peter Hättich vom Gerngrosshof in St. Peter-Oberibental. Bestand: 3 Stuten (PZV BW)

Nadel 3737422700.58 von Narziss
Die in Württemberg gezogene Nadel von Narziss, einem Hengst aus der ausgestorbenen norischen N-Hengstlinie, stammt aus der Süddeutschen Stute Gondel von Golo. Bestand: 3 Stuten (PZV BW)

Arnika H4610 (geb. 1979) von Merkur
Die Namensgeberin H4610 Arnika (geb. 1979) von Merkur stammt aus der Haflingerstute H0504 Adira von Nadir aus der Zucht von Alfons Nopper vom Wirtseppenhof aus Gutach-Siegelau. Bestand: 3 Stuten (PZV BW)

Lies S2966 (geb. 1949) von Deuwies
Am Anfang des Stammbaums steht eine Rheinische Kaltblutstute unbekannter Abstammung auf dem Weißtannenhof von Karl Schwörer in Breitnau. Karl Schwörer ist auch Züchter der Lies (geb. 1949) von Deuwies. Bestand: 5 Stuten (PZV BW)

Sabine H4375 (geb. 1958) von Deutosohn
Silva H4085 (geb. 1949) vom Süddeutschen Hengst Steinhäger stammt aus dem Landkreis Miesbach in Bayern und wurde an Otto Mayer nach Messkirch verkauft. Mit dem Schwarzwälder Hengst Deutosohn züchtete dieser aus der Silva die Fuchsstute Sabine H4375 (geb. 1958). Bestand: 5 Stuten (3 SKP NS, + 1 PZV BA +1 PZV BW) 1 Hengst (Flintstone PZV BA)

Gret V7435237.72 von Madaus
Die Mutter der Gret V7435237.72 war eine nicht eingetragene Fuchsstute im typischen Schwarzwälder Format. Sie stand auf dem Eckerhof von Hermann Schwendemann in Zell am Harmersbach. Bestand: 6 Stuten (2 SKP NS + 2 PZV BW + 1 VPPZ HE + 1 Rh PSB)

Leni V2083 (geb. 1936) mit unbekannter Abstammung
Am Anfang des Stutenstamms steht die Vorbuchstute Leni V2083 (geb. 1936) mit unbekannter Abstammung, aus der Gottlieb Kern aus Sexau-Obersexau die Lotte S2789 (geb. 1952) von Mittler züchtete. Die ursprünglich namensgebende Laube ist eine Tochter der Lotte. Da Laube S2881 von Degen nur Stammstute eines Zweiges im Pedigree ist, haben wir in Band IV „Schwarzwälder Kaltblut: Geschichte und Geschichten“ den Namen dieses Stutenstamms auf Leni V2083 (geb. 1936) mit unbekannter Abstammung

Lies: Staatsprämienstute Lissy v. Markus, geb. 2018

geändert. Bestand: 6 Stuten (5 PZV BW, 1 SKP NS) + 1 Hengst (LVV Modem SKP NS)

Leda S2993 (geb. 1968) von Delos
Josef Heitzmann vom Heitzmannhof in St. Peter war Besitzer der Vorbuchstute Liese V5223 (geb. 1961) von unbekannter Abstammung und züchtete aus ihr die Leda von Delos. Bestand: 6 Stuten (PZV BW)

Afra (Vorbuch, geb. 1975) von Millionär
Walter Ebner aus Schluchsee-Blasiwald deckte eine braune Trakehner-Stute mit dem Schwarzwälder Hengst Millionär. Das Ergebnis war die Braunstute Afra V7410001.75. Alle heutigen Pferde dieses Stutenstamms gehen zurück auf die Braunstute Distel S3737310948.98 von Dirk. Bestand: 7 Stuten (5 PZV BW, 2 Rh PSB) + 2 Hengste (R+V Rasputin, Ramos PZV BW)

Friederike H4413 (geb. 1958–1961) von Degen
Am Anfang des Stammbaums steht die westfälische Kaltblutstute Fanny, die im Stutbuch des Badischen Pferdestammbuchs unter der Nummer S2973 eingetragen wurde. Ihre Schwarzwälder Tochter Friederike H4413 von Degen war im Besitz von Sigmund Fischer aus Elzach-Yach. Bestand: 7 Stuten (3 PZV BW, 3 VPPZ HE, 1 SKP NS)

Olga = Flora V1192 (geb. 1925) von Mars
Olga mit unbekannter Mutter war im Besitz von Lambert Waldvogel auf dem Rufenthomashof in St. Märgen. Der Hengst Mars B25 (geb. 1918) ist ein Sohn von Marquis vom Belgier Rotschimmel Carthago aus einer Wälderstute. Bestand: 7 Stuten (4 PZV BW, 3 PZV ST)

Dornrose V5183 (geb. 1953–1957) von Nachfahre
Die namensgebende Vorbuchstute Dornrose war im Besitz von Herrmann Kaiser aus Bettmaringen-Stühlingen (Kreis Waldshut). Nachfahre ist ein Hengst aus der ausgestorbenen norischen N-Hengstlinie. Alle Pferde dieses Stutenstamms gehen auf die Dornrose-Enkelin Dolde H4550 (geb. 1970) von Dieter aus der Zucht von K. Ebner aus Unterweschenegg-Höchenschwand zurück. Bestand: 9 Stuten (5 SKP NS, 4 PZV BW)

Lotte V5234 (geb. 1971) mit unbekannter Abstammung
Lotte V5234 mit unbekannter Abstammung wurde von Edwin Rombach vom Dietrichshof an der Schildwende in Titisee-Neustadt 5-jährig in Freiamt zugekauft. Er züchtete aus ihr 4 eingetragene Töchter, von denen 2 bis heute Nachzucht aufweisen. Bestand: 9 Stuten (8 PZV BW, 1 VPPZ HE)

Bergrose: Staatsprämeinstute Bea v. Vogt, geb. 2011

Kommentar: 9 Stuten entsprechen ungefähr 1 % des deutschlandweiten Bestands der bei einem Zuchtverband eingetragenen Stuten. Alle eingetragenen Stuten aus den 24 stark gefährdeten Stutenstämmen machen ca. 11 % des Gesamtbestands aus. Von den 98 in dieser Gruppe eingetragenen Stuten sind 69 beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg registriert, 29 (30 %) stammen aus anderen Zuchtverbänden. 45 (46 %) aller Stuten sind leistungsgeprüft. Der Stutenstamm Zitta ist in Baden-Württemberg nicht mehr vertreten. In den 24 stark gefährdeten Stutenstämmen sind 4 gekörte Hengste gemeldet.
Hervorzuheben ist, dass die St.Pr.St. Luna S von Maitanz aus dem Stutenstamm Leda an der Bundeskaltblutschau 2025 den zusätzlichen Titel Bundesprämienstute erhielt. Auch Sole Mischa von Don Olewo (Stutenstamm Sabine) darf als BPSt-Anwärterin (Bundeskaltblutschau 2025) nach ihrer erfolgreichen Leistungsprüfung im Juni 2025 in Moritzburg den Titel Bundesprämienstute führen. Im Stutenstamm Sabine erhielt St.Pr. St. Mara von Milan *05 vom Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen den Titel Elitestute verliehen. Im Stutenstamm Bergrose wurde St.Pr.St. Fricka von Wilderer in Hessen mit dem Titel Elitestute ausgezeichnet.
Gefährdete Stutenstämme mit < 20 deutschlandweit im Zuchtbuch eingetragenen Stuten (Bestandsanalyse am 1. 1. 2025)

Fabiola H4340 (geb. 1963) von Duplex
Am Anfang dieser Stutenlinie steht Fortuna S2898 von Nassauer B156 im Besitz von Franz Xaver Feldmann aus Laufenburg-Hochsal. Bei Nassauer B156 handelt es sich um einen zugekauften Oberländer (Bayerischer Noriker). Die Fortuna-Tochter Fabiola (geb. 1963) von Duplex stammt aus der Zucht von Xaver Feldmann. Bestand: 11 Stuten (8 PZV BW, 2 VPPZ HE, 1 BY ZVKS)

Gerlinde H4002 (geb. 1925) von Faktor
Gerlinde alias Zeradella H4002 vom Ardenner Hengst Faktor B19 wurde von Karl-Josef Weber vom Brosihof in St. Peter gezüchtet. Ihre Mutter Margarete 665 (geb. 1921) stammt von Markus B17, einem Sohn des Marquis B7 (mit belgischer Abstammung). Bestand: 12 Stuten (9 PZV BW, 2 VPPZ HE, 1 PZV BA) + 2 Hengste (Wälderprinz PZV BA, Dorin PZV BW)

Laura S2958 (geb. 1961) von Degen
Laura (geb. 1961) von Degen ist Tochter der Vorbuchstute Liesa V5186 (geb. 1953) mit unbekannter Abstammung im Besitz von Artur Obert in Freiamt-Reichenbach (Mittlerer Schwarzwald). Alle heutigen Pferde dieses Stutenstamms gehen zurück auf die Vogtsberg Mutter St.Pr.St. H4628 Lore (geb. 1979) von Diktator, einer Enkelin der Laura von Degen. Bestand: 12 Stuten (6 PZV BW, 4 PZV ST, 1 PZV BA, 1 BY ZVKS)

Rebe H3737420018.81 von Retter
Rebe wurde von Konrad Schmid aus Trochtelfingen aus der Süddeutschen Kaltblutstute Sibylle H740286.75 von Strick gezüchtet, die die Süddeutschen Hengste Rang und Famulus im Pedigree aufweist. Bestand: 13 Stuten (8 PZV BW, 2 PZV ST, 2 BY ZVKS, 1 PZV BA) + 1 Hengst (Finn PZV BW)

Susi S7430099.75 von Millionär
Susi war im Besitz von Heinz Bammert aus Furtwangen-Neukirch. Susis Mutter war die

Süddeutsche Stute Gerda (geb. 1956) von Nerosohn/Schweiger Nero aus der Garnelle (registriert in Bayern) von Gauner. Bestand: 14 Stuten (5 PZV BW, 4 PZV ST, 3 We PSB, 1 VPPZ HE, 1 SBK NS) + 1 Hengst (Milan *99 We PSB)

Karlinira S2826 (geb. 1956) von Karlin
Karlinira war im Besitz von Eugen Dürr (Hönig-Ruppertshofen, Landkreis Schwäbisch Gmünd). Karlin war ein Kreuzungshengst (Rheinisch-Deutsch/Noriker) und Karliniras Mutter Admirabel S1799 von Admiral hat süddeutsche Wurzeln. Bestand: 16 Stuten (13 PZV BW, 2 PZV ST, 1 SKP NS) + 1 Hengst (Don Camillo PZV BW)

Maiglocke V5178 (geb. 1948) mit unbekannter Abstammung
Josef Saum vom Kreuzhof in St. Peter züchtete aus der Maiglocke die Maya S2976 (geb. 1963) von Reith-Nero. Bestand: 17 Stuten (8 PZV BW, + 4 PZV ST, 3 SKP NS, 2 PZV BA) + 1 Hengst (Rubinstein PZV BW)

Astrid S2268 (geb. 1924) von Marder
Astrid alias Ähre S2268 gehörte Leo Zähringer vom Mathislehof in Breitnau. Ihr Vater Marder B22a (geb. 1917) war ein Sohn des Marquis B7. Bestand: 18 Stuten (14 PZV BW, 2 SKP NS, 1 PZV BA , 1 ZfVDP) + 1 Hengst (Wildenstein PZV BW)

Lawine S2095 (geb. 1935/36) von Deutmar
Lawine stammt aus der Vorbuchstute Lotte V1182 unbekannter Abstammung aus dem Hochschwarzwald. Bestand: 18 Stuten (14 PZV BW, 2 SKP NS, 2 PZV BA) + 1 Hengst (Melos VPPZ HE)

Oboe S2255 (geb. 1939) von Audax
Karl Granacher aus Gutenburg (Waldshut-Tiengen) züchtete aus der braunen Gambe V1396 (geb. 1932?) unbekannter Abstammung die braune Oboe von Audax. Audax (geb. 1931) von Autor war ein Ardenner Rapphengst aus der belgischen Stute Olive V1349 aus der Zucht von Karl Granacher. Bestand 18 Stuten (11 PZV BW, 3 VPZ MV, 2 SKP NS, 1 PZV BA, 1 VPPZ HE) + 1 Hengst (Dilan PZV BW)

Kommentar: 18 Stuten entsprechen ungefähr 2% des deutschlandweiten Bestands der bei einem Zuchtverband eingetragenen Stuten. Alle eingetragenen Stuten aus den 10 gefährdeten Stutenstämmen machen ca. 17% des Gesamtbestands aus. Von den 149 in dieser Gruppe eingetragenen Stuten sind 96 beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg registriert, 53 (36%) stammen aus anderen Zuchtverbänden. 67 (45%) aller Stuten sind leistungsgeprüft. Aus den 10 gefährdeten Stutenstämmen sind 9 gekörte Hengste registriert. Hervorzuheben ist, dass die St.Pr. St. Olea von Wilano aus dem Stutenstamm Oboe an der Bundeskaltblutschau 2025 als Siegerstute den zusätzlichen Titel Bundesprämienstute erhielt. Im Stutenstamm Susi erhielt Mirabell von Moritz vom Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen den Titel Elitestute verliehen. *Armbruster/Schröder*

Stark gefährdete Stutenstämme

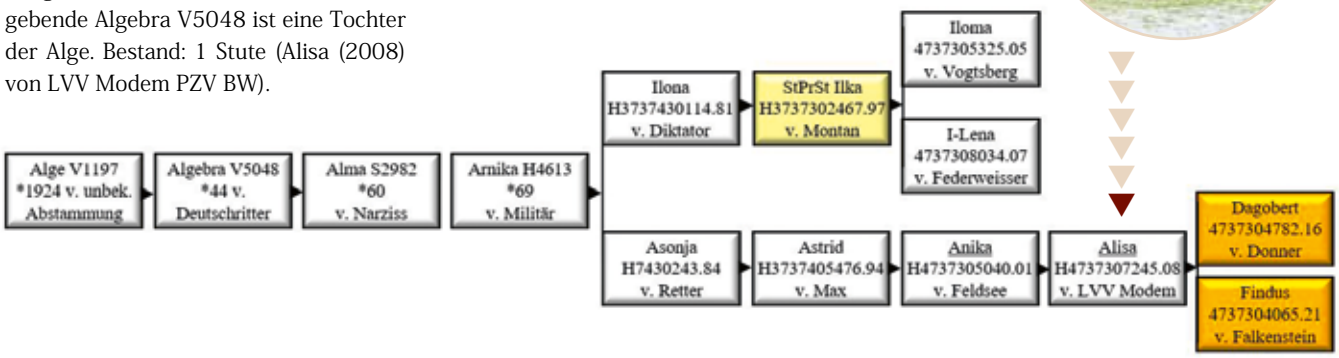
Die Pedigrees der „stark gefährdeten“ Stutenstämme zum 1.1.2025

Die Abbildungen zeigen erfolgreiche Stuten aus dem jeweiligen Stutenstamm.

Die Namen der Stutenstämme wurden vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg aus den Pedigreedaten von Armbruster, Brodauf, Schröder (2010): Schwarzwälder Kaltblut, Geschichte und Geschichten, Band II, abgeleitet (Name der Stutenstämme unterstrichen). Diese Daten beruhen vor allem auf Zuchtkatalogen und öffentlichen Mitteilungen der Verbände. Möglicherweise sind einige Pedigrees daher unvollständig. In den Stammbäumen werden nur Abstammungszweige berücksichtigt, die bis zum Jahr 2000 Nachzucht gebracht oder einen gekörten Hengst bzw. eine Staatsprämienstute geliefert haben.

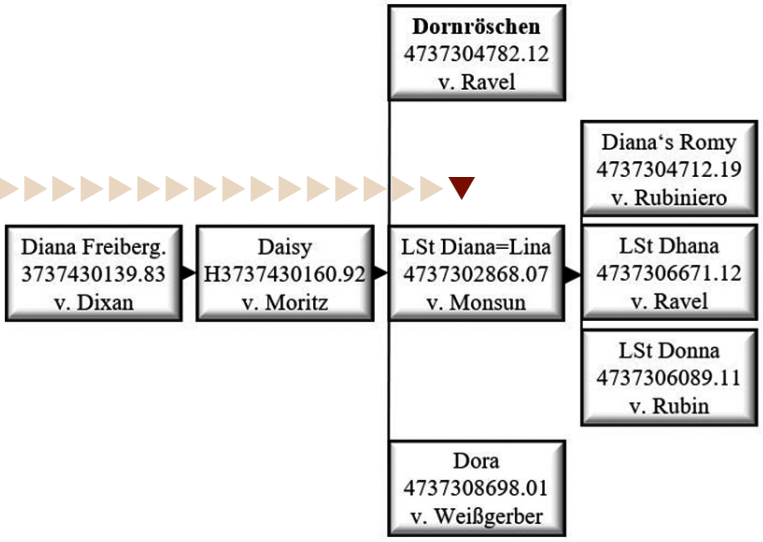
Algebra I V5048 (geb. 1944) von Deutschritter

Am Anfang des Stammbaums steht die 1924 geborene Alge V1197 mit unbekannter Schwarzwälder Abstammung aus dem Stall von Josef Schuler vom Langeckerhof in St. Peter. Die namensgebende Algebra V5048 ist eine Tochter der Alge. Bestand: 1 Stute (Alisa (2008) von LVV Modem PZV BW).



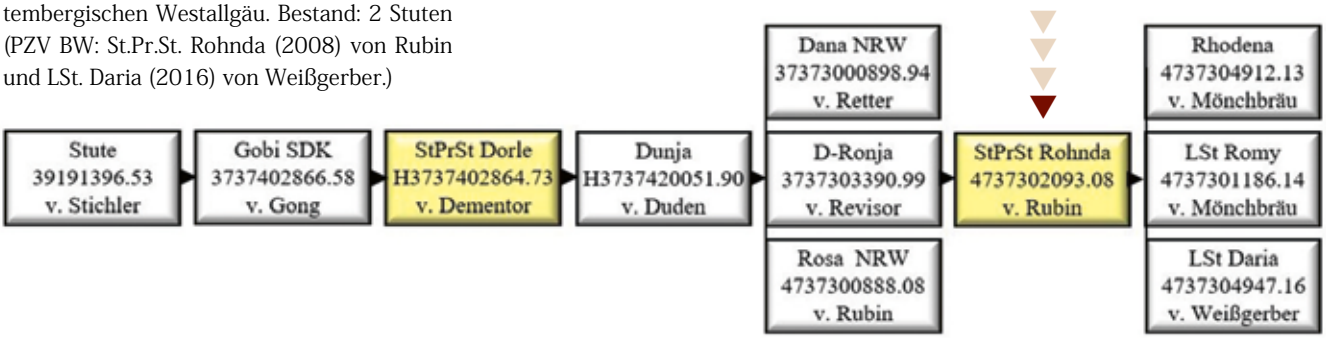
Diana (geb. 1987) von Dixan

Die Braunstute Daisy (geb. 1992) von Moritz wurde von Hugo Beringer, Faulenfürst, Pension Rössle in Schluchsee, aus der braunen Freibergerstute Diana 3737430051.87 von Dixan gezüchtet. Diana hat die Freiberger-Hengste Rocambole und Universel im Pedigree. Mit Ausnahme von Dornröschen (braun) sind die Daisy-Töchter fuchsfarben. Bestand: 1 Stute (LSt. Donna (2011) von Rubin PZV BW)



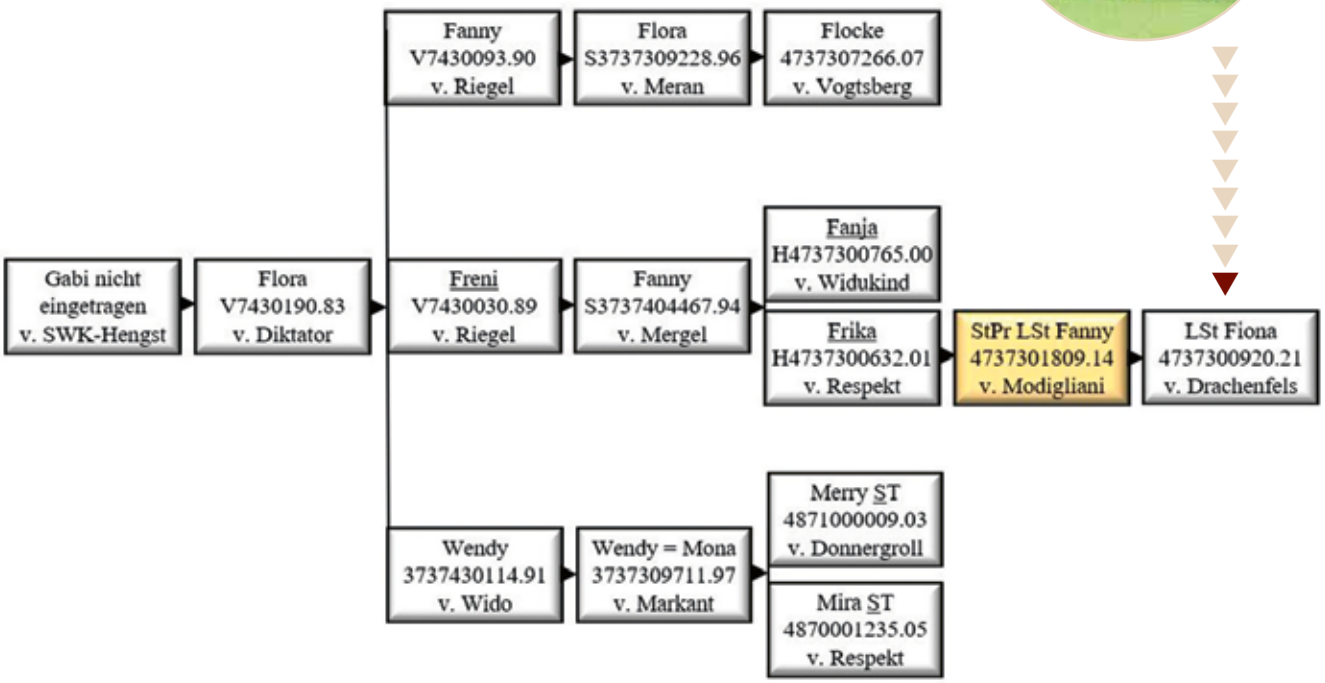
St.Pr.St. Dorle H7402864.73 von Dementor

Dorle (geb. 1973) von Dementor wurde noch als Süddeutsches Kaltblut eingetragen, da ihre Mutter die Süddeutsche Gobi (geb. 1958) vom Süddeutschen Hengst Gong (geb. 1953) von Golo war. Dorle war im Besitz von Gottfried Bader aus Argenbühl-Eglofs im baden-württembergischen Westallgäu. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: St.Pr.St. Rohnda (2008) von Rubin und LSt. Daria (2016) von Weißgerber.)



Gabi von SWK-Hengst

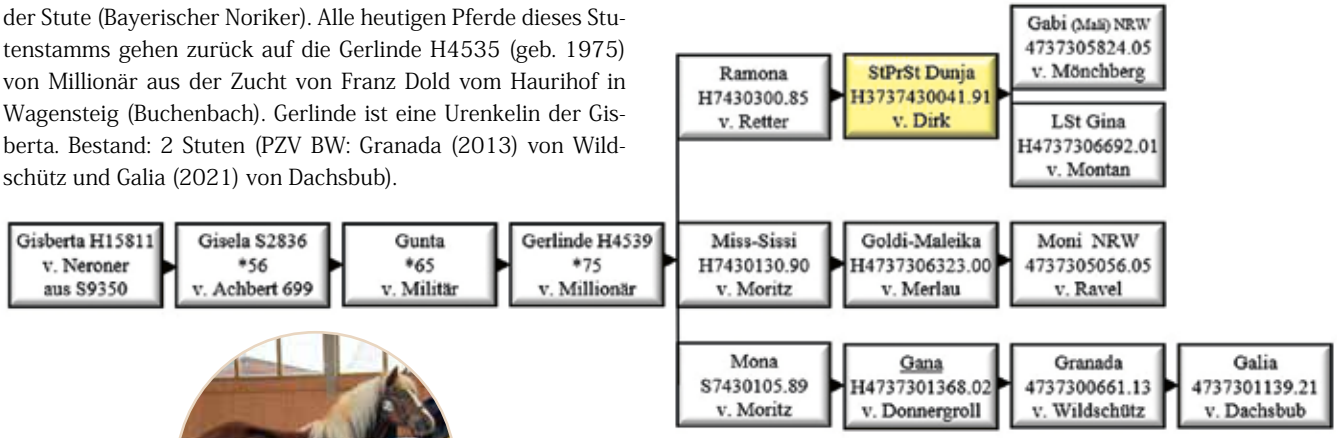
Gabi war das Ergebnis der Bedeckung einer Fjordstute mit einem Schwarzwälder Hengst. Aus Gabi züchtete Stefan Kammerer vom Stabhalterhof in Elzach-Yach die Vorbuchstute Flora V7430190.83 von Diktator, auf der die heutige Nachzucht basiert. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: St.Pr.St. Fanny (2014) von Modigliani und LSt. Fiona (2021) von Drachenfels).



Fotos: Schröder

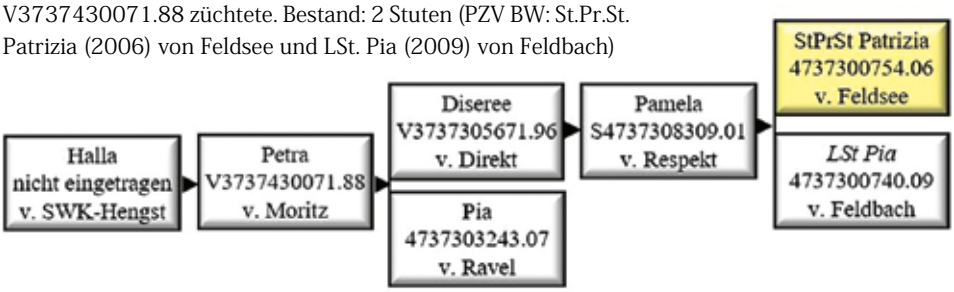
Gisberta H15811 von Neroner, Gerlinde H4535 (geb. 1975)

Die in den 1940er-Jahren geborene Gisberta war eine Oberländer Stute (Bayerischer Noriker). Alle heutigen Pferde dieses Stutenstamms gehen zurück auf die Gerlinde H4535 (geb. 1975) von Millionär aus der Zucht von Franz Dold vom Haurihof in Wagensteig (Buchenbach). Gerlinde ist eine Urenkelin der Gisberta. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: Granada (2013) von Wildschütz und Galia (2021) von Dachsbub).



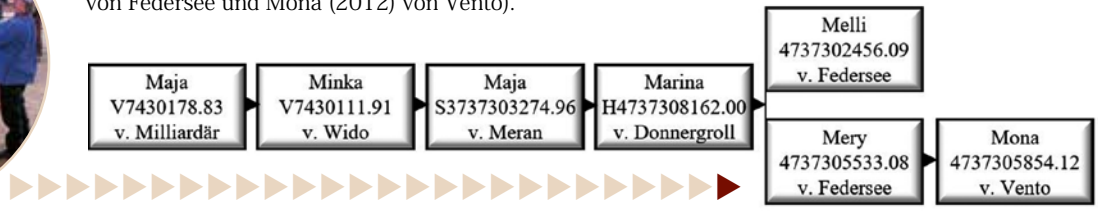
Halla von SWK-Hengst

Halla war eine nicht eingetragene Schwarzwälder Stute, aus der Oswald Ruf von St. Märgen die Moritz-Tochter Petra V3737430071.88 züchtete. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: St.Pr.St. Patrizia (2006) von Feldsee und LSt. Pia (2009) von Feldbach)



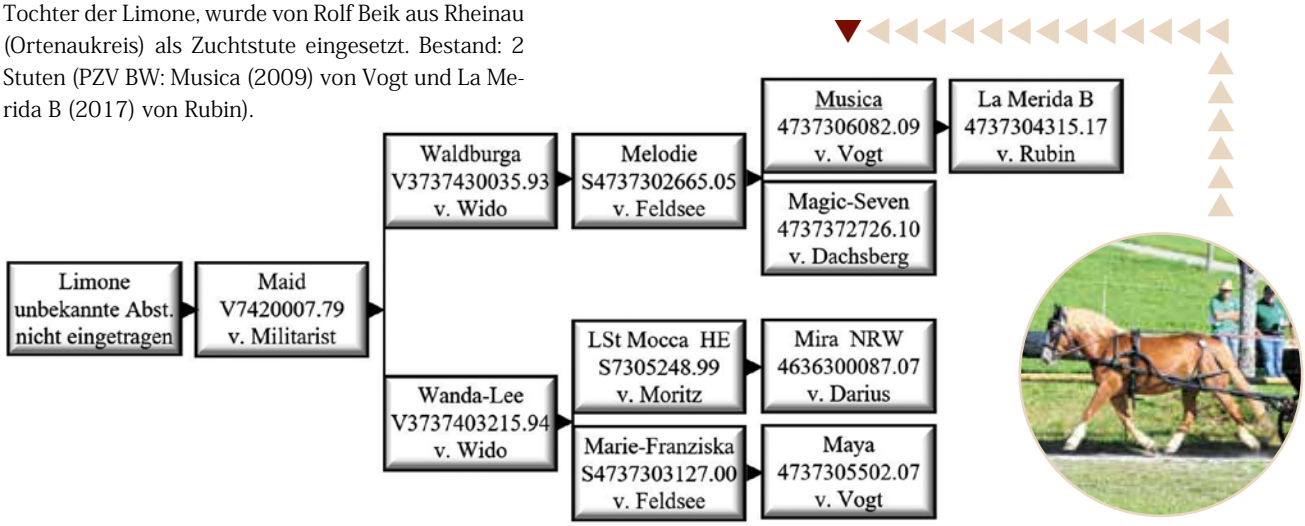
Maja V7430178.83 von Milliardär

Maja war im Besitz von Hubert Winterhalter aus Mühlenbach-Pfaus (Ortenaukreis), der aus ihr auch die Vorbuchstute Minka V7430111.91 von Wido züchtete. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: Mery (2008) von Federsee und Mona (2012) von Vento).



Limone von unbekannter Abstammung

Die Vorbuchstute Maid (1979) von Militarist, eine Tochter der Limone, wurde von Rolf Beik aus Rheinau (Ortenaukreis) als Zuchtstute eingesetzt. Bestand: 2 Stuten (PZV BW: Musica (2009) von Vogt und La Merida B (2017) von Rubin).



Zitta V5240 von unbekannter Abstammung

Zitta stand bei Urban Gremmelspacher auf dem Schafhof in St. Peter. Er züchtete aus ihr die Schwarzwälder Vorbuchstute Melanie V7430061.81 von Milliardär. Bestand: 2 Stuten (PZV BA: Lucy (2019) von Felano + VPZ MV: Maya (2000) von Feldsee).

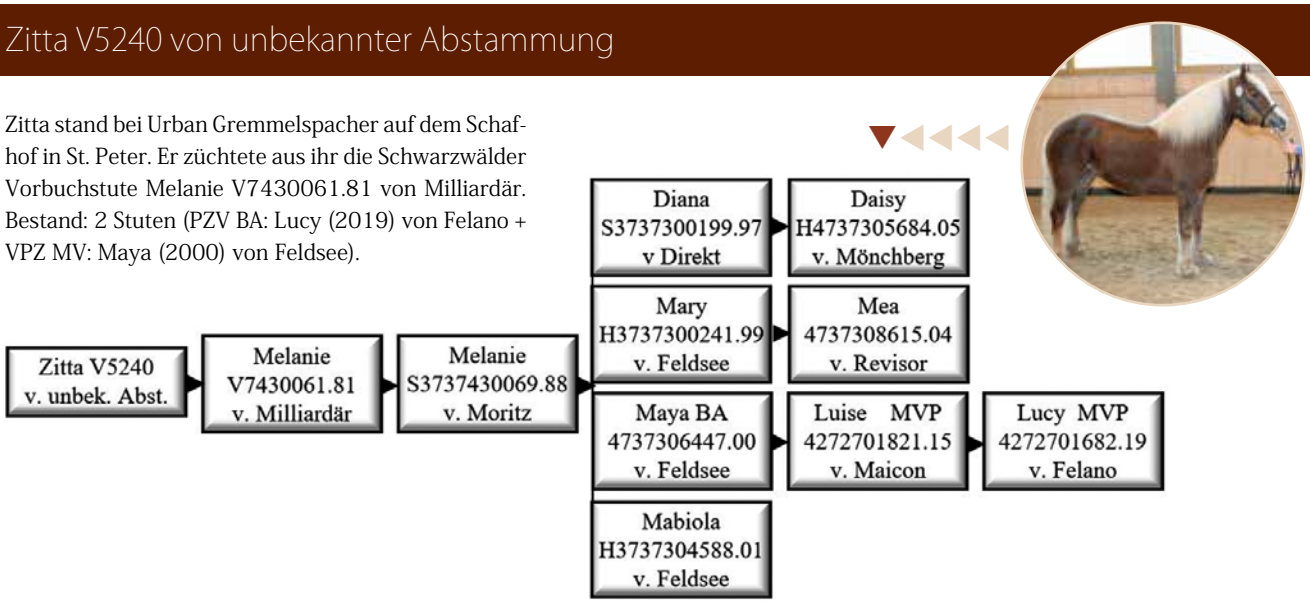


Foto: Doma

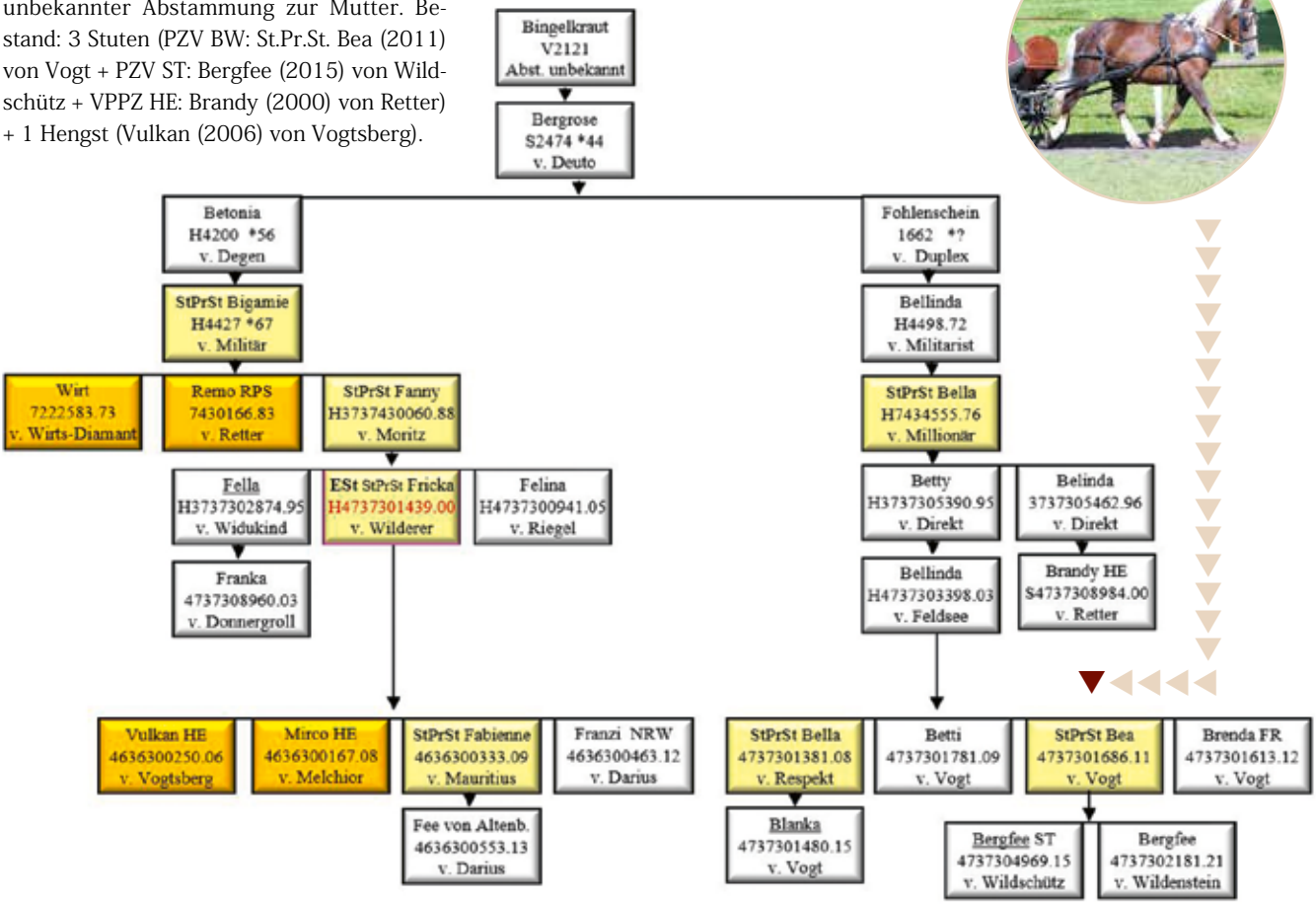
Foto: Archiv Oeschger

Mea (geb. 2004) von Revisor mit Hengstfohlen Diego von Dagobert, Fohlenschau 2020 in St. Märgen und auf dem Biohof Oeschger in Murg im Hotzenwald (mit Hufschuhen)

Fotos: Schröder

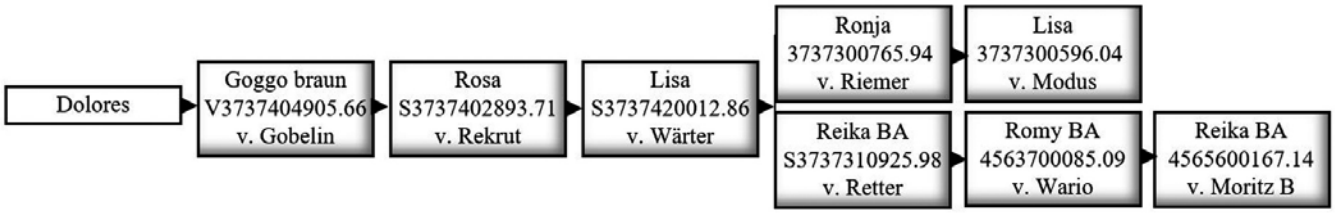
Bergrose S2474 (geb. 1944) von Deuto

Bergrose aus der Zucht von Josef Schuler in St. Peter hat die Stute Bingelkraut V2121 mit unbekannter Abstammung zur Mutter. Bestand: 3 Stuten (PZV BW: St.Pr.St. Bea (2011) von Vogt + PZV ST: Bergfee (2015) von Wildschütz + VPPZ HE: Brandy (2000) von Retter) + 1 Hengst (Vulkan (2006) von Vogtsberg).



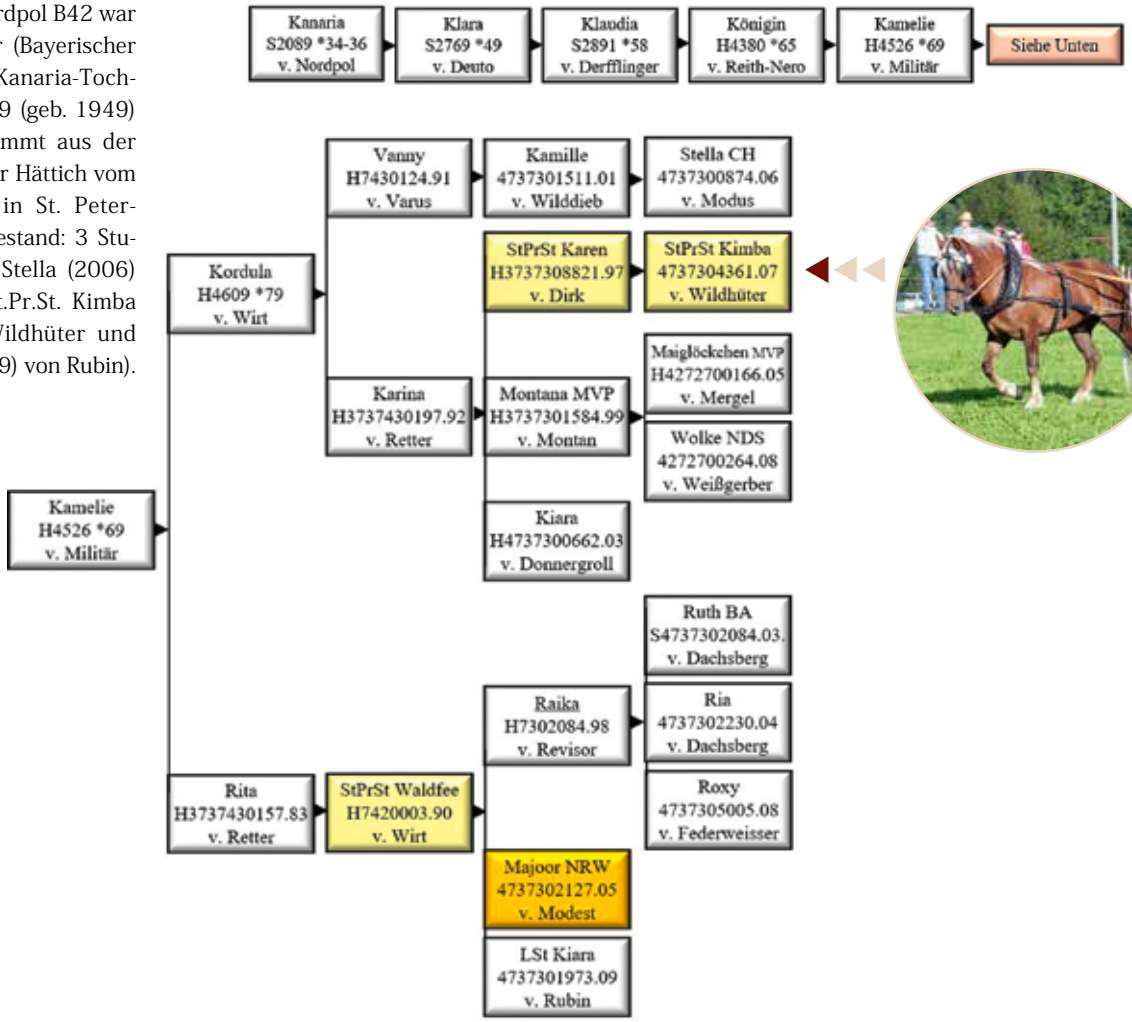
Dolores von unbekannter Abstammung

Ihre Tochter, die braune Vorbuchstute Goggo V3737404905.66, hat den Süddeutschen Hengst Gobelin als Vater. Die erste Schwarzwälder Kaltblutstute in diesem Stamm war Goggos Enkelin Lisa S3737420012.86 von Wärter. Bestand: 3 Stuten (2 PZV BW: Ronja (1994) von Riemer und Lisa (2004) von Modus + PZV BA: Reika (2014) von Moritz B).



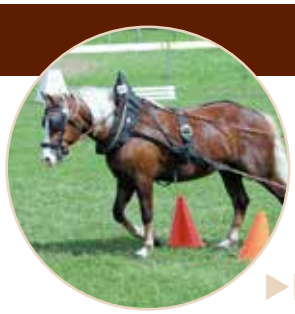
Kanaria S2089 geb. 1934–1936 von Nordpol

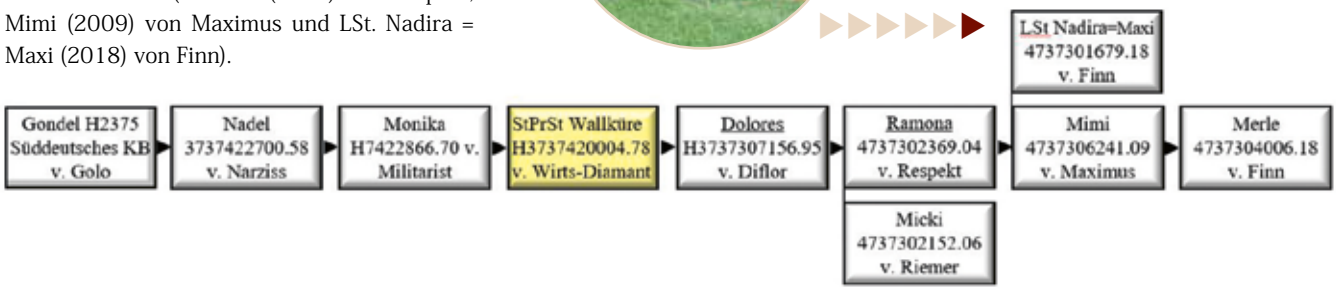
Der Hengst Nordpol B42 war ein Oberländer (Bayerischer Noriker). Die Kanaria-Tochter Klara S2769 (geb. 1949) von Deuto stammt aus der Zucht von Peter Hättich vom Gerngrosshof in St. Peter-Oberibental. Bestand: 3 Stuten (PZV BW: Stella (2006) von Modus, St.Pr.St. Kimba (2007) von Wildhüter und LSt. Kiara (2009) von Rubin).



Nadel 3737422700.58 von Narziss

Die in Württemberg gezogene Nadel von Narziss, einem Hengst aus der ausgestorbenen norischen N-Hengstlinie, stammt aus der Süddeutschen Stute Gondel von Golo. Bestand: 3 Stuten PZV BW (Ramona (2004) von Respekt, Mimi (2009) von Maximus und LSt. Nadira = Maxi (2018) von Finn).





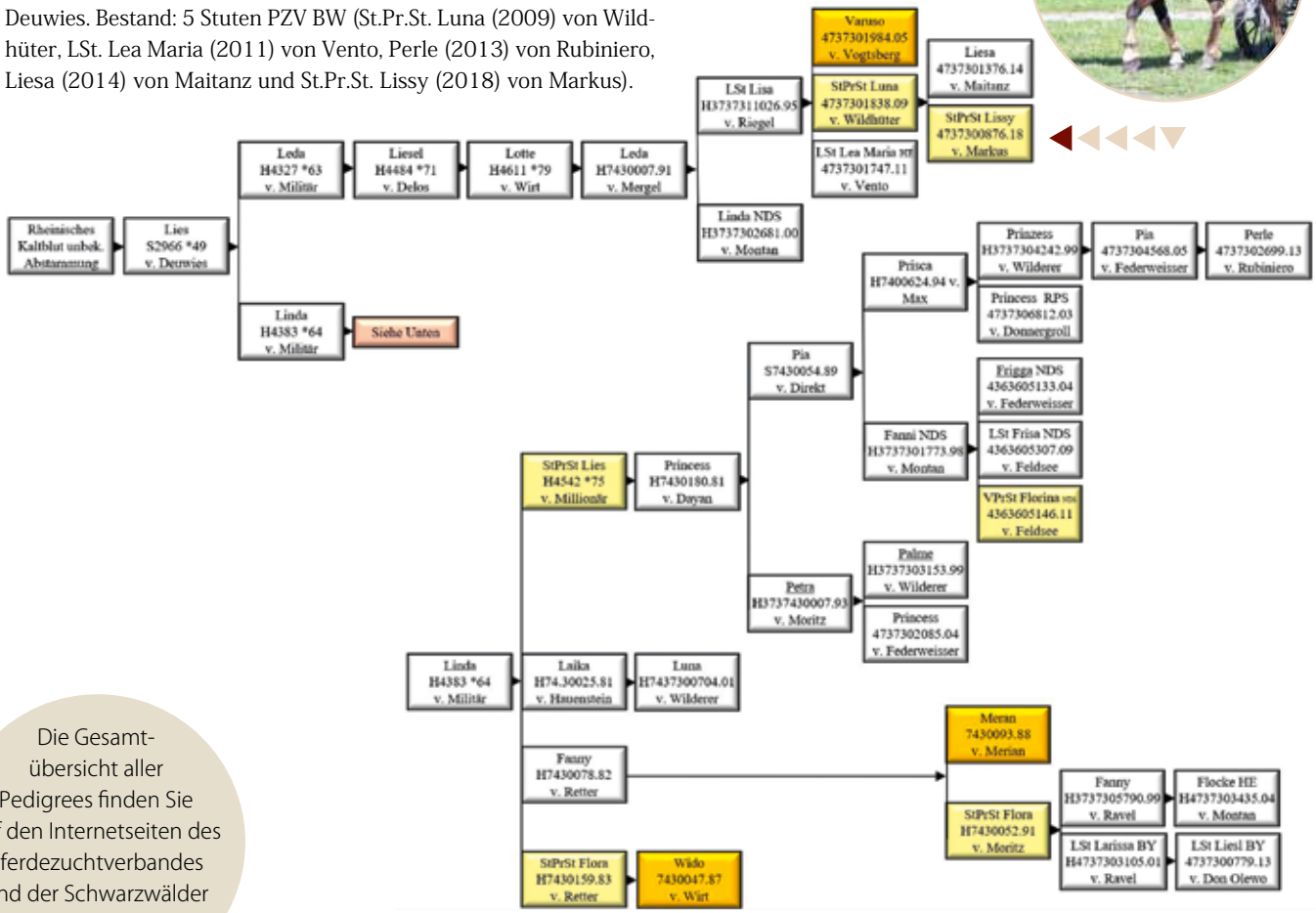
Fotos: Schröder

Arnika H4610 (geb. 1979) von Merkur

Die Namensgeberin H4610 Arnika (geb. 1979) von Merkur stammt aus der Haflingerstute H0504 Adira von Nadir aus der Zucht von Alfons Nopper vom Wirtseppenhof aus Gutach-Siegelau. Bestand: 3 Stuten PZV BW (Allfina (2018) von Markus, Azura (2019) von Markus und Amalia Mia (2019) von Markward).

Lies S2966 (geb. 1949) von Deuwies

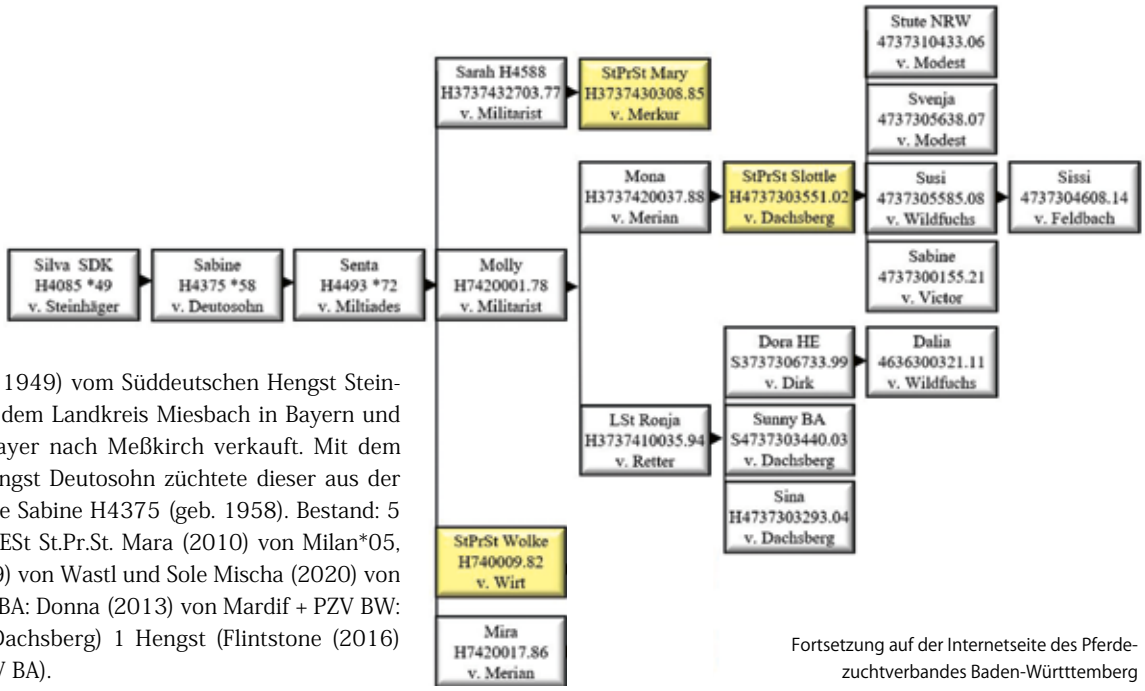
Am Anfang des Stammbaums steht eine Rheinische Kaltblutstute unbekannter Abstammung auf dem Weißtannenhof von Karl Schwörer in Breitnau. Karl Schwörer ist auch Züchter der Lies (geb. 1949) von Deuwies. Bestand: 5 Stuten PZV BW (St.Pr.St. Luna (2009) von Wildhüter, LSt. Lea Maria (2011) von Vento, Perle (2013) von Rubiniero, Liesa (2014) von Maitanz und St.Pr.St. Lissy (2018) von Markus).



Die Gesamtübersicht aller Pedigrees finden Sie auf den Internetseiten des Pferdezuchtverbandes und der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft.

Fotos: Schröder

Sabine H4375 (geb. 1958) von Deutosohn



Silva H4085 (geb. 1949) vom Süddeutschen Hengst Steinhäger stammt aus dem Landkreis Miesbach in Bayern und wurde an Otto Mayer nach Meßkirch verkauft. Mit dem Schwarzwälder Hengst Deutosohn züchtete dieser aus der Silva die Fuchsstute Sabine H4375 (geb. 1958). Bestand: 5 Stuten (3 SKP-NS: ESt St.Pr.St. Mara (2010) von Milan*05, St.Pr.St. Mila (2019) von Wastl und Sole Mischa (2020) von Don Olewo, + PZV BA: Donna (2013) von Mardif + PZV BW: Sina (2004) von Dachsberg) 1 Hengst (Flintstone (2016) von Feuerstein PZV BA).

Fortsetzung auf der Internetseite des Pferdezuchtverbandes Baden-Württtemberg

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

- Über 5000 eingetragene Zuchtstuten aus über 40 Rassen
- Bundesweit größter Zuchtstutenbestand Rh.-Dt. Kaltblüter
- Mitglied der AG Deutsches Sportpferd und Ponyforum GmbH
- Individuelle Zuchtberatung und -betreuung
- Ausstellung von Pferdepässen, Eintragungen & Vermarktung
- Durchführung zahlreicher Zucht- und Verkaufsveranstaltungen

Kontakt: +49(0)35207/89630 | info@pzvst.de | www.pzvst.de

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Drachenfels *2015 v. Donnergroll-Moritz
Junghengstprämie, Leistungshengst,
HLP: G 7,75 / F 7,00 / Z 7,75 / I 8,61

DANKE für die Zuchtsaison 2025.

R+V Rasputin *2020 v. Rotenberg-Leonhard, Körungssieger, HLP-Sieger
HLP: G 8,70 / F 9,00 / Z 7,80 / I 9,00

Markus *2013 v. Markward-Respekt
Bundessiegerhengst, Leistungshengst
HLP: G 8,78 / F 8,13 / Z 8,85 / I 9,46

Maffay *2019 v. Mendel-Wilder Retter
Bundeskaltblutschau 2025, Leistungshengst
HLP: F 7,88 / Z 9,85 / I 9,79 / G 9,04

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule – das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-000 | www.gestuet-marbach.de